



St. Urban

# PFARRBLATT



Liemberg

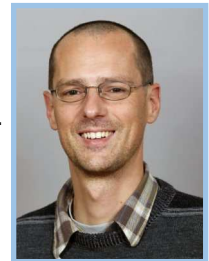
**01. SEPTEMBER BIS 27. OKTOBER 2024**

*Wenn also jemand in Christus ist, ist die neue Schöpfung gekommen:  
Das Alte ist gegangen, das Neue ist da.*

2. Kor. 5,17

## **Liebe Christen und Mitmenschen,**

„...nach allem was ich sehe, seid ihr besonders...“ so beginnt Paulus seine Rede am Aeropag. Er will es den Athenern recht machen und ihnen schmeicheln und die Enttäuschung ist dann umso größer. Er wird danach nicht mehr kluge Worte wählen, sondern das Kreuz verkündigen, sich nicht mehr verbiegen, sondern aufrichtig vor dem Menschen und Gott dastehen.



Dies sind heute die Fundamente der Christenheit, den Göttern, denen Paulus schmeicheln wollte, wurde bei Olympia in Paris gerade ein schmachvolles Mahl gewidmet, das sich unserem Abendmahl unverwechselbar anlehnt. In der Torheit des Kreuzes prallt dieses sündhaft teure lukullische Ereignis vom Menschen ab, der aufrichtig, vertrauend und mit Liebe dem Mitmenschen zugewandt ist. Was aber bleibt im Gegensatz zur sich überbietenden und überbordenden olympischen Tischgemeinschaft, dass sich jeder auch nach Jahrzehnten in der Runde der Familie wieder finden kann, ohne sich zu verrenken oder sich konditional zu entschuldigen. Die Einfachheit, Bescheidenheit und das Kleine stehen für die Ewigkeit, weil dies jedes Kinderherz zu fassen vermag und im Alter dieser Herzschlag in Güte und Hingabe prägt und bereichert.

**Auf was es im Leben ankommt, weiß ich nicht, auch habe ich kein Konzept für die Zukunft. Unser Hwst. Bischof Dr. Josef Marketz wünscht uns aber gemeinsame Wege und hat mich aus Bekanntem, Vertrautem und Liebgewonnenem hierher gesandt. Wie Paulus versuche ich anzuknüpfen und habe schon lange aufgegeben, jemanden etwas recht zu machen oder mich anzupassen. Dazu bin ich viel zu mangelhaft. Wie und was hier in den Pfarren geschehen wird, weiß ich nicht. Punktuell kann ich das eine oder andere tun, gemeinsam geht schon vieles mehr und mit Gott geht mehr als alles.**

Dies habe ich gerade wegen meiner Defizite im Laufe der Zeit erfahren. Nach zwölf Jahren Schule und sieben Monaten Bundesheer studierte ich in Graz, war auch dort im Priesterseminar. Pastorale Praktika machte ich im Pfarrverband Rennweg bei Pfarrhaushälterin Marianne Forcher und Pfarrer Josef Hörner, dann elf Monate in Kenia und schließlich das Diakonatspraktikum im Pfarrverband Radenthein bei Pfarrer Gerhard Simonitti und seiner Schwester Marianne. 2005 wurde ich zum Priester geweiht und war dem Pfarrverband Feistritz/Drau, geleitet von Pfarrer Michael Kopp, zugewiesen. Dieser erweiterte sich sukzessive und zum Schluss waren es fünf Pfarren, die mir für ein halbes Jahr anvertraut waren. Der Abschied war schwer und unverständlich.

Vor über zehn Jahren wurde ich dem Pfarrverband Zeltschach zugeteilt. Dort bin ich trotz meines Interesses am Weltgeschehen frei und auch daheim. Heimat bedeutet für mich aber auch in der Sendung Gottes zu bleiben und seinem Willen zu entsprechen. Zurückgelassen habe ich vieles, bleibe aber auch verbunden.

Regelmäßig schaue ich bei der elterlichen Keusche, wo ich mit drei Brüdern aufwuchs und jetzt einen Sumpf samt Teichen und Schwarzbearstauden betreue, vorbei. In Feistritz bin ich Mitglied bei den Pensionisten, in Lendorf, meiner Heimatgemeinde, bin ich seit meinem siebzehnten Lebensjahr, also seit gut einunddreißig Jahren, FF Mitglied der FF Hühnersberg.

Siebzehn Pfarren kenne ich mittlerweile und vielleicht gerade deshalb sehe ich es als großen Gewinn an, dass mir Hasen immer noch Haken schlagen und ich unnötige Bögen laufe, welche ich aber auch ab und zu genieße.

**Reibungslos war mein Leben nie. Also keine Rutschgefahr. Mittlerweile erwarte ich mir auch nicht viel, sondern vertraue auf Gott und seinem Willen. Großartiges mache ich nicht, aber freue mich, wenn gemeinsam etwas Großes gelingt und Freude schenkt. Lebenswerk habe ich keines und bin zufrieden, mit dem was ist, aber umso unzufriedener bei moralisch inszenierter Politik und ideologiegetriebenem interessengeleitetem Weltgeschehen.**

**Ich hoffe, Sie/Ihr könnt mich ertragen, wie viele andere es taten und mit Gott finden wir sogar gemeinsam Freude.**

**Mit freundlichen Grüßen Ihr/Euer Pfarrprovisor Robert Wurzer**

### **Liebe Frauen und Männer, Alte und Junge im neuen Pfarrverband Glanegg-St.Urban-Liemberg, allen ein herzliches Grüß Gott!**

Die Glanegger kennen mich ja schon, bin ich bei ihnen doch schon seit 2011, also ein Jahr nach meiner Weihe, als Diakon tätig, die St. Urbaner kennen mich eher als Gärtner, denn das ist mein Brotberuf. Die Gärtnerei habe ich 2022 meinem Sohn Simon übergeben, und bis zu meiner Pensionierung – ich bin 1962 geboren, also ist noch Zeit – bin ich bei ihm als Gärtner angestellt. Als fünffacher Vater und neunfacher Opa und Diakon und Hobbywinzer ist mein Leben sehr bunt und bewegt. Trotzdem arbeite ich gerne ehrenamtlich für das Reich Gottes, und so ist mir gemeinsam mit Prov. Robert Wurzer die Aufgabe zugefallen, in euren Pfarren und Kirchen tätig und verantwortlich zu sein.



Ich freue mich darauf, auch wenn sich Fragen stellen: „Wie wird das gehen, wie wird es uns miteinander gehen, werde ich der Aufgabe gewachsen sein?“ Aber die ersten Gespräche mit Pfarrer und Mitarbeitern sind schon gut gelaufen, so sind wir voller Zuversicht, dass es im neuen Pfarrverband gut weitergeht.

**Ich freue mich auf Euch und ein gutes Miteinander,  
herzlich Diakon Michael Alois Wedenig**

### **Lieber Herr Pfarrer Wurzer,**

wir verstehen, dass Sie schweren Herzens von Zeltschach weggehen, aber wir St. Urbaner und Liemberger freuen uns sehr, dass Sie zu uns kommen, und unsere Pfarren mitbetreuen.

**Wir heißen Sie jetzt schon herzlich willkommen und freuen uns auch auf gutes Miteinander!**

**Ein besonderer Willkommensgruß gilt Diakon Michael Wedenig, der jetzt auch für uns da sein wird.**

**Die Pfarrgemeinderäte aus St. Urban und Liemberg  
und die Kath. Frauenbewegung St. Urban**



**Bitte ab September alle Taufen und Hochzeiten  
bei Pfarrer Robert Wurzer oder Diakon Michael Wedenig anmelden**

**Telefonnummer: 0676 87727160 oder email: robertwurzer@yahoo.com**

**Telefonnummer: 0664 1922656 oder email: michael@wedeniq.at**

# GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR ST. URBAN

01. September bis 27. Oktober 2024

**SONNTAG, 01.09. 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS Erste Messe mit Herrn Pfarrer Robert Wurzer**  
**10.15 HI. Messe** + Valentin Stubinger, Sterbetag  
++ Hannes und Siegfried Gasser  
++ Josef und Hilde Wernig  
++ Ingrid und Josef Di Bernardo

Samstag, 07.09. Vorabendmesse  
**18.00 Gottesdienst** ++ Hermine und Raimund Dulle

Montag, 09.09. Schulbeginn-Gottesdienst  
**09.00 Gottesdienst**

Samstag, 14.09. **11.00** Heilige Messe Schülertreffen

**SONNTAG, 15.09. 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS ERNTE-DANKFEST AM DORFPLATZ**  
**10.15 HI. Messe** + Thomas Kogler, Sterbetag und ++ Haus Schlögl  
++ Josef Morak, Sterbetag und Aloisia Morak ++ Haus Berger  
+++ Isabella, Johann und Josefa Ronacher  
++ Anton und Anna Wohlfahrt + Maria Dreschl

## OFFIZIELLE BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNG UNSERES HERRN PFARRER'S ROBERT WURZER

**GESTALTUNG: Trachtenkapelle und Singgemeinschaft St. Urban**

Samstag, 21.09. Vorabendmesse  
**18.00 Gottesdienst** + Anton Haslauer  
+ Josefine Göschler, Sterbetag

**SONNTAG, 29.09. 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
**09.00 HI. Messe** + Adolfine Morak und ++ Haus Berger  
++ Eltern Felsberger  
+ Margarethe Maneßinger, Sterbetag und + Franz Maneßinger  
+ Margit Prodingner  
+ Pauline Scheiber, Stbtg., ++ Alois und Siegfried Scheiber  
++ Johann und Melitta Mandl, + Wilhelm Weißmann, Sterbetag  
+ Hildegard Wascher und + Annemarie Scheiber

**SONNTAG, 06.10. 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
**10.15 HI. Messe** + Hermann Haslauer, Sterbetag und ++ Haus Köcher  
+ Emil Reicher, Sterbetag und + Resi Reicher  
+ Florian Schellander  
++ Theresia Scharf, Stbtg., + Franz Scharf  
+ Margarthe Scharf

Samstag, 12.10. Vorabendmesse  
**18.00 Gottesdienst** + Manfred Parnadowitsch

**SONNTAG, 20.10. 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
**10.15 HI. Messe** ++ Ursula und Christian Di Bernardo

Mittwoch, 23.10. **18.00** HI. Messe + Pauline Lungkofler, Sterbetag und ++ Haus Sulle  
+ Sofie Nagele, + Leo Kircher, + Maria Besenböck  
++ Herta und Adolf Kircher, Sivilia Hölbling Rapp

**SONNTAG, 27.10. 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
**10.15 HI. Messe** + Wilhelm Pluch, Sterbetag, + Christine Pluch  
++ Grätzer Eltern und Geschwister

**Bitte beachtet die neuen Messzeiten!!!!**

## GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR LIEMBERG

08. September bis 27. Oktober 2024

<b>SONNTAG,</b>	<b>08.09.</b>	<b>23. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
		08.30 Heilige Messe	+ Gebhard Otto, + Sieglinde Habernig + Albine Litscher, Sterbetag
<b>SONNTAG,</b>	<b>22.09.</b>	<b>26. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
		08.30 Heilige Messe	
<b>SONNTAG,</b>	<b>13.10.</b>	<b>28. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	<b>Erntedankfest</b>
		08.30 Heilige Messe	
		<b>VORSTELLUNG DES NEUEN HERRN PFARRER'S ROBERT WURZER</b>	
<b>SONNTAG,</b>	<b>27.10.</b>	<b>30. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
		08.30 Heilige Messe	

Sie können das Pfarrblatt auch im Internet ansehen unter:

[www.katholische Kirche Kärnten.at St.Urban](http://www.katholischeKircheKärnten.at/St.Urban)

Im Rahmen einer Andacht am 31. Juli 2024 haben Eva Fleischer für den **Pfarrgemeinderat** und Susanne Gratzter für die **Kath. Frauenbewegung Karin Reininger** gedankt für die vielen Jahre Arbeit in und für die Pfarre

Ausgestattet mit vielen Talenten hat sie sich fast die Hälfte ihres Lebens in den Dienst der Kirche gestellt.

Mit frischem Wind ist sie 2002 in den Pfarrgemeinderat gekommen. Und **17 Jahre** hat sie uns als **Obfrau** geführt und geleitet. Mit Umsicht, Herzlichkeit und Temperament. Vieles ist mit ihr gelungen und sie hat uns immer ermutigt, uns für die Pfarre und die Menschen einzusetzen.

Wir hatten Firmungen und zusätzliche Bischofsbesuche, haben runde Geburtstage und Jubiläen unseres Herrn Pfarrer Josef Suntinger gefeiert und immer war für sie die perfekte Organisation wichtig.

Die letzten Jahre hat sie unseren Herrn Pfarrer besonders unterstützt, da Vieles für ihn nicht mehr möglich war. Und letztendlich ihn auch begleitet, als er heim zum Vater ging. Was für uns alle sehr schwer war.

Wir sagen ihr **DANKE** und **VERGELT'S GOTT** für alles was sie für unsere Pfarre getan hast.



Jetzt fängt für sie ein neuer Abschnitt an. Sie ist mit ihrer Familie nach Feldkirchen gezogen und nun ist es Zeit an SICH zu denken.

Neben dem Religionsunterricht soll sie Zeit für ihre Familie haben, auf sich selber nicht vergessen und vielleicht auch Zeit für Neues.

**Liebe KARIN, denk daran:  
EINER wird dich immer begleiten**